



Sie und GRS Batterien:
der Erfolg einer starken Partnerschaft.

Erfolgskontrolle 2018

gemäß § 15 (1) Batteriegesetz

Inhaltsverzeichnis

+ Vorwort	2
+ Bestätigung	3
+ Unsere Arbeit in Zahlen	4
+ Unsere Sammelmengen	5
+ Unsere Kunden	6
+ Unsere Sammelquote	6
+ Unser Sammelnetzwerk	6
+ Unsere Kommunikation	7
+ Anhänge	8
+ Abkürzungen, Definitionen und Quellen	11

Vorwort

+ Im Sinne der Produktverantwortung war das zwanzigste GRS-Jahr eines der erfolgreichsten Jahre des Gemeinsamen Rücknahmesystems. Die Rücknahmemengen für Altbatterien konnten noch einmal erheblich gesteigert werden; die GRS-Sicherheitsstandards haben trotz zunehmender Herausforderungen durch Lithium-Altbatterien wieder zu einem unfallfreien Jahr auf der Sammlungsebene beigetragen und das von GRS initiierte C²-Projekt wird nicht nur die Batterierücknahme optimieren, sondern zukünftig auch dazu beitragen, die Rücknahme von Elektroaltgeräten deutlich zu verbessern.

Allerdings bestehen die aus unserer Sicht strukturellen Gesetzes- und Vollzugsprobleme im Bereich des Batteriegesetzes (BattG) sowie die dadurch ausgelösten massiven Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der Nutzer der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) unverändert fort. Die negativen Auswirkungen der systematischen Benachteiligung des GRS und in deren Folge die gravierende Kostenbenachteiligung für GRS-Nutzer haben zuletzt drastisch zugenommen. Ein unhaltbarer Zustand, der vom Gesetzgeber dringend abgestellt werden muss, wenn die flächendeckende Entsorgungssicherheit in Deutschland nicht gefährdet werden soll.

Auch darf nicht verschwiegen werden, dass das Vorhalten geeigneter Logistikstrukturen im sehr anspruchsvollen gefahrgutrechtlichen Umfeld u. a. durch den wachsenden Fachkräfte- und Fahrermangel

zunehmend erschwert wird. Den hieraus teilweise entstandenen Qualitätsproblemen bei der Batterierücknahme musste GRS zuletzt mit aufwendigen Abhilfemaßnahmen entgegenwirken.

Und dennoch: Die Sicherstellung der flächendeckenden Entsorgungssicherheit ist unsere Hauptaufgabe, die wir auch weiterhin volumnäßig erfüllen werden. Mehr noch: Entsorgungs- und Sicherheitsstandards werden wir auch zukünftig stetig weiterentwickeln und die Abholbedingungen für alle Sammelstellen wieder verbessern.

Vor allem aber werden wir, auch im Interesse der benachteiligten GRS-Nutzer und aller Sammelstellen, zu einer Lösung der strukturellen Gesetzes- und Vollzugsprobleme beitragen und intensiv die geplante Gesetzesänderung unterstützen. —

Ihr



Georgios Chryssos

Vorstand

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Hamburg, im April 2019

Bestätigung

Bestätigung der Erfolgskontrolle 2018

Die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien
Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

hat die in Verkehr gebrachten und gesammelten Mengen entsprechend der für das Berichtsjahr 2018 anzuwendenden Rechenlogik ermittelt und der ZER-QMS zur Prüfung vorgelegt.

Die vorgelegte Erfolgskontrolle 2018 (Version vom 20.03.2019) wurde anhand der eingesehenen Dokumentation und weiteren Stichproben auf Übereinstimmung mit § 15 Abs. 1 des Batteriegesetzes (vom 25. Juni 2009 in der aktuell gültigen Fassung vom 13.04.2017) geprüft.¹

Anhand der Prüfergebnisse wird die Erfolgskontrolle 2018 in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Nettersheim, 29. März 2019



ZER-QMS GmbH²

Dr. Norbert Hüsgen
Umweltgutachter
Auf dem Hielig 10
53947 Nettersheim



ZER-QMS GmbH²

Dr.-Ing. Holger Wisotzki
ö.b.u.v. Sachverständiger
Volksgartenstraße 48
50677 Köln

¹Einzelheiten sind dem Bericht Nr. 2018 GRS vom 29.03.2019 zu entnehmen.

²Akkreditiert durch: DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH.

Zulassungsnummern: ZER-QMS: DE-V-0183

Der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

werden folgende Ergebnisse auf Basis der Überprüfung der Erfolgskontrolle 2018 bestätigt:

Batteriegesetz	Anforderung	Ergebnis
§ 15 Abs. 1 Nr. 1	Masse der 2018 von den Mitgliedern in Verkehr gebrachten Geräteträgerbatterien	35.855 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 2	Masse der 2018 zurückgenommenen Geräteträger-Altbatterien	16.615 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 3	Masse der 2018 einer stofflichen Verwertung zugeführten Geräteträger-Altbatterien	16.840 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 4	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2018 erreichte Sammelquote	45,6%
§ 15 Abs. 1 Nr. 5	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2018 erreichte Verwertungsquote	101,4%
§ 15 Abs. 1 Nr. 6	Qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse 2018	nachvollziehbar

Anlage: Die Dokumentation der von § 15 Abs. Nr. 1 bis 6 des Batteriegesetzes geforderten Angaben erfolgte auf den vom Umweltbundesamt im Bundesanzeiger (BAnz AT 04.03.2016 B8 vom 16. Februar 2016) veröffentlichten Tabellen 1 und 2.

Unsere Arbeit in Zahlen

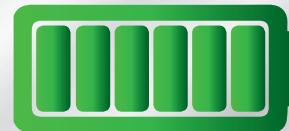
Nutzer

>4.300



Inverkehrbringungsmenge

35.855 t



Sammelmenge

16.615 t



Sammelstellen

>170.000



Sammelquote

45,6 %



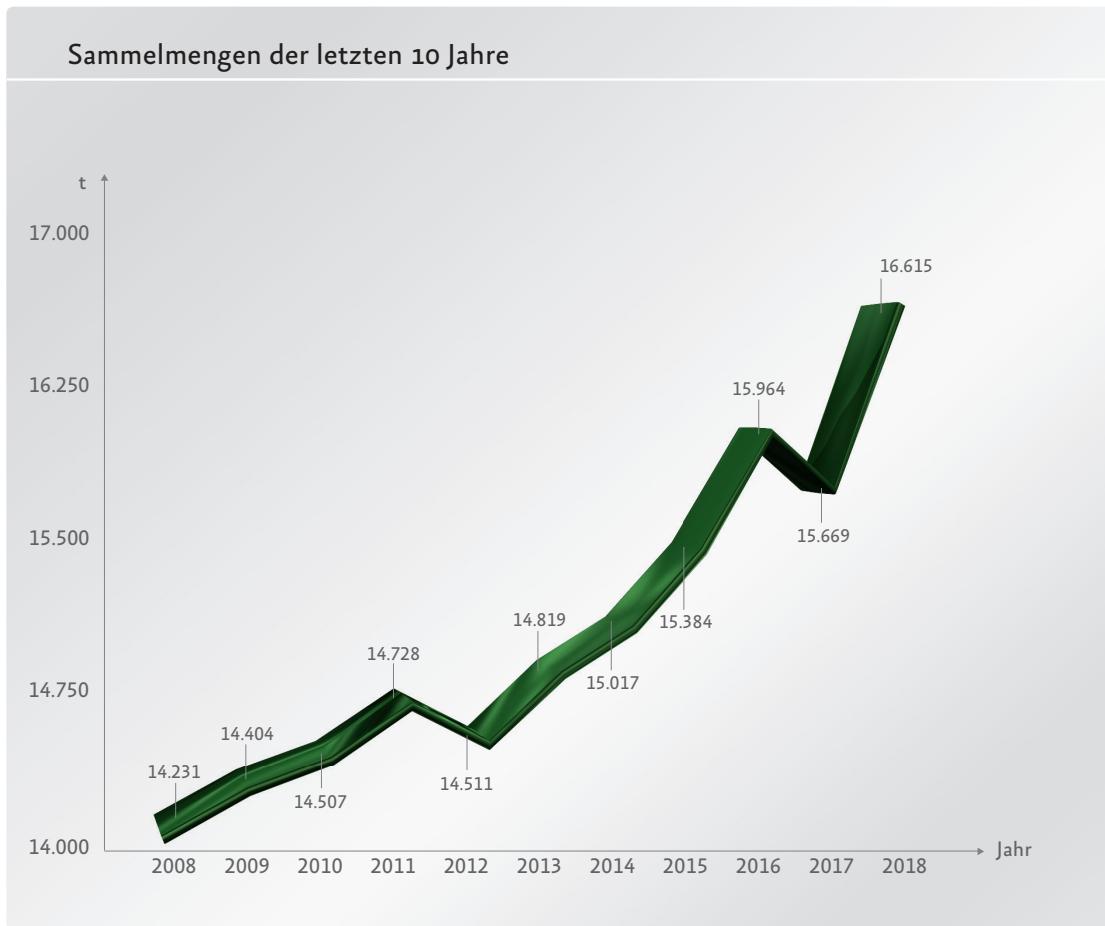
Verwertungsquote

101,4 %



Nachhaltig und sicher: Unsere Sammelmengen

5



Europaweit führender Sicherheitsstandard

SICHERHEITSFORUM

Das Sicherheitsforum der Stiftung GRS Batterien ist ein Ort für Austausch und Diskussion über die Sicherheit von Batterien. Es bringt Experten aus verschiedenen Bereichen zusammen, um Themen wie die Sicherheitsstandards für Batterien, die Verarbeitung und Recycling sowie die Anwendung von Batterien in verschiedenen Industriezweigen zu besprechen.

BATTERIE-SICHERHEITSFORUM

Willkommen im Sicherheitsforum der Stiftung GRS Batterien. Hier finden Sie Informationen über die Sicherheitsstandards für Batterien, einschließlich der Richtlinie 2012/19/EU über die Sicherheit von Batterien und Akkumulatoren. Das Forum ist eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Wissen über die Sicherheit von Batterien in verschiedenen Anwendungen.

NEUES SICHERHEITSKONZEPT FÜR HOCHENERGIEBATTERIEN

Die Stiftung GRS Batterien hat ein neues Sicherheitskonzept für hochenergische Batterien entwickelt. Dieses Konzept zielt darauf ab, die Sicherheit von Batterien zu erhöhen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu verringern. Es umfasst verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken wie Brandgefahr und Korrosion.

DEKRA

Alles im grünen Bereich.

HIER BITTE IHRE FRAGE STELLEN

Als Geschäftspartner der GRS Batterien sind Sie herzlich eingeladen, in diesem Forum Ihre Fragen rund um das Thema „Altakkumulatoren“ zu stellen. Bitte registrieren Sie sich zunächst und folgen hierbei den Weisungen auf dem Bildschirm.

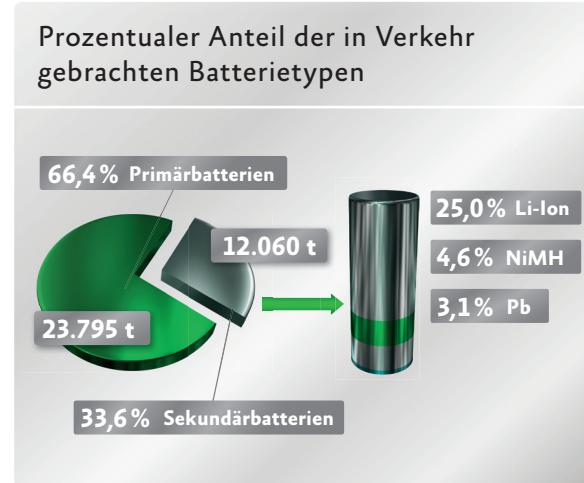
Informationen zur sicheren Sammlung für alle

Gemeinsam für einander:

Unsere Kunden

+ In den 20 Jahren seit Gründung der Stiftung GRS ist die Zahl unserer Nutzer von zunächst 8 auf mittlerweile über 4.300 Hersteller gestiegen. Sie alle vertrauen auf unsere Erfahrung, Kompetenz und die hohe Qualität unserer Leistungen und maßgeschneiderten Lösungen.
Als Non-Profit-Unternehmen übernehmen wir ihre gesetzlichen Pflichten vollumfänglich. Hierzu zählen die Anzeige- und Berichtspflichten gegenüber staatlichen Behörden ebenso wie die flächendeckende und ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung gebrauchter Batterien. —

Prozentualer Anteil der in Verkehr gebrachten Batterietypen



*Berechnung gemäß UBA-Leitfaden gültig ab 2018, vorläufig ausgesetzt bis 2019.
Die im Jahr 2018 gesammelte Menge von 16.615 t entspricht einer Sammelquote von 48,4 % nach UBA-Berechnungsmethode neu bzw. 45,6 % nach UBA-Berechnungsmethode alt.
Im Rahmen der Berichtspflichten gem. § 15 BattG wurde die Sammelquote gemäß alter Methodik vom Sachverständigen testiert und an das Umweltbundesamt gemeldet.

Unsere Sammelquote

+ Zum sechsten Mal in Folge ist es uns gelungen, die gesetzliche Sammelquote von 45 % zu übertreffen. Die Masse der im letzten Jahr von unserem Netzwerk zurückgenommenen Geräte-Altbatterien betrug dabei 16.615 Gewichtstonnen. Auf Grundlage der von unseren Nutzern in den letzten drei Jahren durchschnittlich in Verkehr gebrachten Batterien entspricht dies einer Sammelquote von 45,6 %.
Die weiterhin zunehmende Bedeutung an Li-Ion-Systemen spiegelt sich in der Steigerung der Rücknahmemenge von Lithium-Batterien und -akkus gegenüber dem Vorjahr um ca. 7 % wider. —

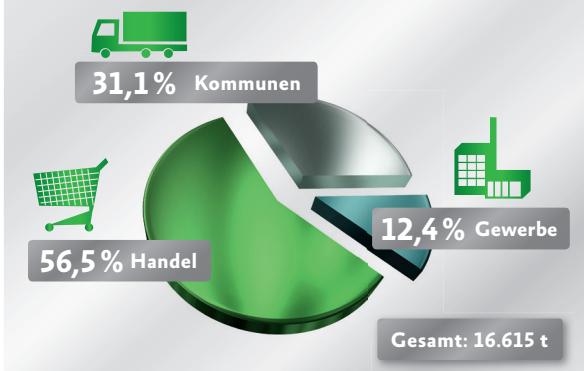
Sammelquoten 2014 – 2018 in Prozent



Unser Sammelnetzwerk

+ Garant für unsere nachhaltig steigenden Rücknahmemengen ist unser flächendeckendes Netz mit über 170.000 Sammelstellen sowohl im Handel als auch in Kommunen, Industrie und im Gewerbe. Der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb dieses Netzwerks verdanken wir die für Verbraucher ebenso einfache wie wohnortnahe Entsorgungsmöglichkeit.
Höchste Priorität räumen wir dabei der Qualität und Sicherheit unserer Services ein. Insbesondere der steigende Anteil an verbrauchten Lithiumbatterien und -akkumulatoren stellt hohe Anforderungen an die Sicherheit unserer Rücknahmewege. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, entwickeln wir unser System kontinuierlich fort. —

Masse zurückgenommener Batterien nach Herkunft



Als starker Partner auftreten:

Unsere Kommunikation

7

- + Verbraucherkommunikation ist und bleibt eine der Hauptsäulen unserer Arbeit: Sie ist einer – wenn nicht der wichtigste – Hebel, um die Sammelquoten nachhaltig zu steigern und größtmöglichen Nutzen für Umwelt und Verbraucher zu erzielen. Bedingt durch die eingeschränkten Möglichkeiten,

ALTBATTERIEN UND ELEKTRO-ALTGERÄTE DÜRFEN NICHT IN DEN HAUSMÜLL.

Verbraucher sind verpflichtet, Elektro-Altgeräte, Gerätealtbatterien und Akkus getrennt vom Hausmüll über eine offizielle Sammelstelle – beispielsweise hier – zu entsorgen. Die Rücknahme erfolgt kostenfrei.

Batterien und Akkus, die nicht fest in Elektro-Altgeräten verbaut sind, müssen vor der Entsorgung entnommen und getrennt entsorgt werden.

Jeder Endnutzer ist selbst für die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten verantwortlich.

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet: Batterien und Akkus, Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht in den Hausmüll. Sie können umwelt- und gesundheitsschädigende Stoffe enthalten.

BATTERIEN UND ELEKTROGERÄTE RÜCKNAHME

hieß es 2018 einmal mehr, die uns zur Verfügung stehenden Mittel so effektiv und effizient wie nur möglich einzusetzen. Dies haben wir getan, indem wir die in den letzten Jahren eingeleiteten Maßnahmen optimiert und erweitert haben.

Die 2017 gestartete Initiative zur Einführung einer einheitlichen Sammelstellenkennzeichnung für die Rücknahme von Batterien oder bzw. und Elektro-Altgeräten hat im November 2018 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. Gemeinsam mit allen beteiligten Stakeholdern, dem Verband kommunaler Unternehmen e.V., dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag, dem HDE – Handelsverband Deutschland e.V. und dem BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. sowie der Stiftung elektro-altgeräte register, haben wir gemeinsam mit PStS Florian Pronold, Bundesumweltministerium, der Öffentlichkeit unsere Sammelstellenkennzeichnung auf einem der Recyclinghöfe der Stadtreinigung Hamburg vorgestellt.



Die Resonanz auf die Initiative hat unsere Erwartungen übertroffen. So hat sich die Anzahl der Registrierungen auf der G²-Infoplattform, über die das Kennzeichen und die Materialien abgerufen werden können, im Zeitraum zwischen November und März nahezu verdoppelt. Auch die bereitgestellten Druckmaterialien in Form von Flyern und Plakaten werden vielfach angefordert. Im nächsten Schritt heißt es nun, den Einsatz des Logos sowohl bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern als auch im Handel zu unterstützen und zu forcieren.

Einhergehend mit dem Logo wurde von uns die Struktur der Informationsplattform optimiert und mit Einstellung neuer Inhalte ein kleiner Relaunch vorgenommen. Insbesondere die Navigation und Nutzerfreundlichkeit haben hiervon profitiert.

In dem für uns so wichtigen Bildungsbereich folgte die Fortführung des wieder sehr begehrten Inspektor Energie. Auch der G²-Schulkoffer ist weiterhin Teil des G²-Toolkits und steht in begrenzter Auflage AbfallberaterInnen kostenfrei zum Einsatz zur Verfügung. –

Anhänge

Masse und Stück in Verkehr gebrachter Batterien / § 15 (1) Nr. 1 BattG

			Masse	
			2018	
			t	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	1.192	3,3
		AlMn	21.308	59,4
		Zn-Luft	3	< 0,1
		Li, primär	454	1,3
		AgO	93	0,3
	Knopfzellen	AlMn	175	0,5
		Zn-Luft	151	0,4
		Li, primär	419	1,2
		Summe	23.795	66,4
		AlMn	174	0,5
Sekundärbatterien	Rundzellen	Li-Ion	8.947	25,0
		NiMH	1.647	4,6
		Pb	1.130	3,1
		NiCd	137	0,4
		Li-Ion	17	< 0,1
	Knopfzellen	NiMH	8	< 0,1
		NiCd	0	< 0,1
		Summe	12.060	33,6
	Gesamt		35.855	100,0

			Menge	
			2018	
			Tsd. Stück	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	71.260	3,7
		AlMn	1.134.827	59,2
		Zn-Luft	30	< 0,1
		Li, primär	31.221	1,6
		AgO	40.305	2,1
	Knopfzellen	AlMn	103.577	5,4
		Zn-Luft	205.251	10,7
		Li, primär	135.516	7,1
		Summe	1.721.987	89,9
		AlMn	8.423	0,4
Sekundärbatterien	Rundzellen	Li-Ion	91.714	4,8
		NiMH	84.707	4,4
		Pb	827	< 0,1
		NiCd	768	< 0,1
		Li-Ion	4.811	0,3
	Knopfzellen	NiMH	2.290	0,1
		NiCd	1	< 0,1
		Summe	193.541	10,1
	Gesamt		1.915.528	100,0

Masse zurückgenommener Batterien nach Typengruppen und Systemen / § 15 (1) Nr. 2 und Nr. 4 BattG

	Typengruppen	System	Rücknahmemenge (t) ¹
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC/Zn-Luft	971
		AlMn ²	12.463
		Li	159
	Knopfzellen ²	AgO	201
		AlMn	
		Zn-Luft	
		Li	
Sekundärbatterien	Rundzellen	Li-Ion	929
		NiMH	536
		NiCd	850
		AlMn ²	-
	Knopfzellen ²	NiCd	-
		Li-Ion	
		NiMH	
	Kleinbleibatterien		506
	Gesamt		16.615

¹ Zusammensetzung auf Basis der Sortierergebnisse.

² Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.

Masse verwerteter Batterien / § 15 (1) Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 6 BattG qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse

			Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung zugeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung außerhalb des Geltungsbereichs zugeführt wurden (t)		
Primärbatterien	Rundzellen/ Blockbatterien	ZnC/Zn-Luft	966	6.782	6.782		
		AlMn ¹	12.929				
		Li	140				
	Knopfzellen ¹	AgO	200				
		AlMn					
		Zn-Luft					
		Li					
	Summe I		14.235	6.782	6.782		
Sekundärbatterien	Rundzellen/ Prismatische Zellen/ Blockbatterien	AlMn ¹	–	72	72		
		Li-Ion	799				
		NiMH	574				
		NiCd	758				
		Pb	474				
	Knopfzellen ¹	Li-Ion	–				
		NiMH					
		NiCd					
	Summe II		2.605	344	344		
	Gesamt		16.840	7.126	7.126		

System	Masse des Inputs (t)	Masse des Outputs (t)	Recyclingeffizienz (%)
Pb	457,2	394,7	86,3
NiCd	671,0	535,3	79,8
„Sonstige“	14.230,0	11.590,3	81,4
	15.358,2	12.520,3	

¹ Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.

Unter Berücksichtigung der jährlichen Lagerüberträge ergibt sich eine Verwertungsquote nach § 15 (1) Nr. 5 BattG in Höhe von 101,4 %.

Abkürzungen, Definitionen und Quellen

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

AgO: Silberoxid

AlMn: Alkali-Mangan

Batteriegemisch: Die Batterien werden als Batteriegemisch unter der Abfallschlüssel-Nummer 200133* gesammelt, eine Aufteilung in die Nummern 160601* bis 160605 bzw. 191211* oder 191212 erfolgt erst nach der Sortierung.

BattG: Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren

Cd: Cadmium

ElektroG: Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

Hg: Quecksilber

Li, primär: Lithium, nicht wiederaufladbares Lithium-System

Li-Ion/Li-Polymer: Lithium-Ion, Lithium-Polymer, wiederaufladbares Lithium-System

NiCd: Nickel-Cadmium

NiMH: Nickel-Metallhydrid

Pb: Blei

Primärbatterien: nicht wiederaufladbare Batterien

Sekundärbatterien: wiederaufladbare Batterien (Akkus)

Zn-Luft: Zink-Luft

**Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem Batterien**

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 23 77 88
Telefax: +49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de